



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volkschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehalte zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 133 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten: Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wägen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 2 3 0

S Erlaer Straße 74

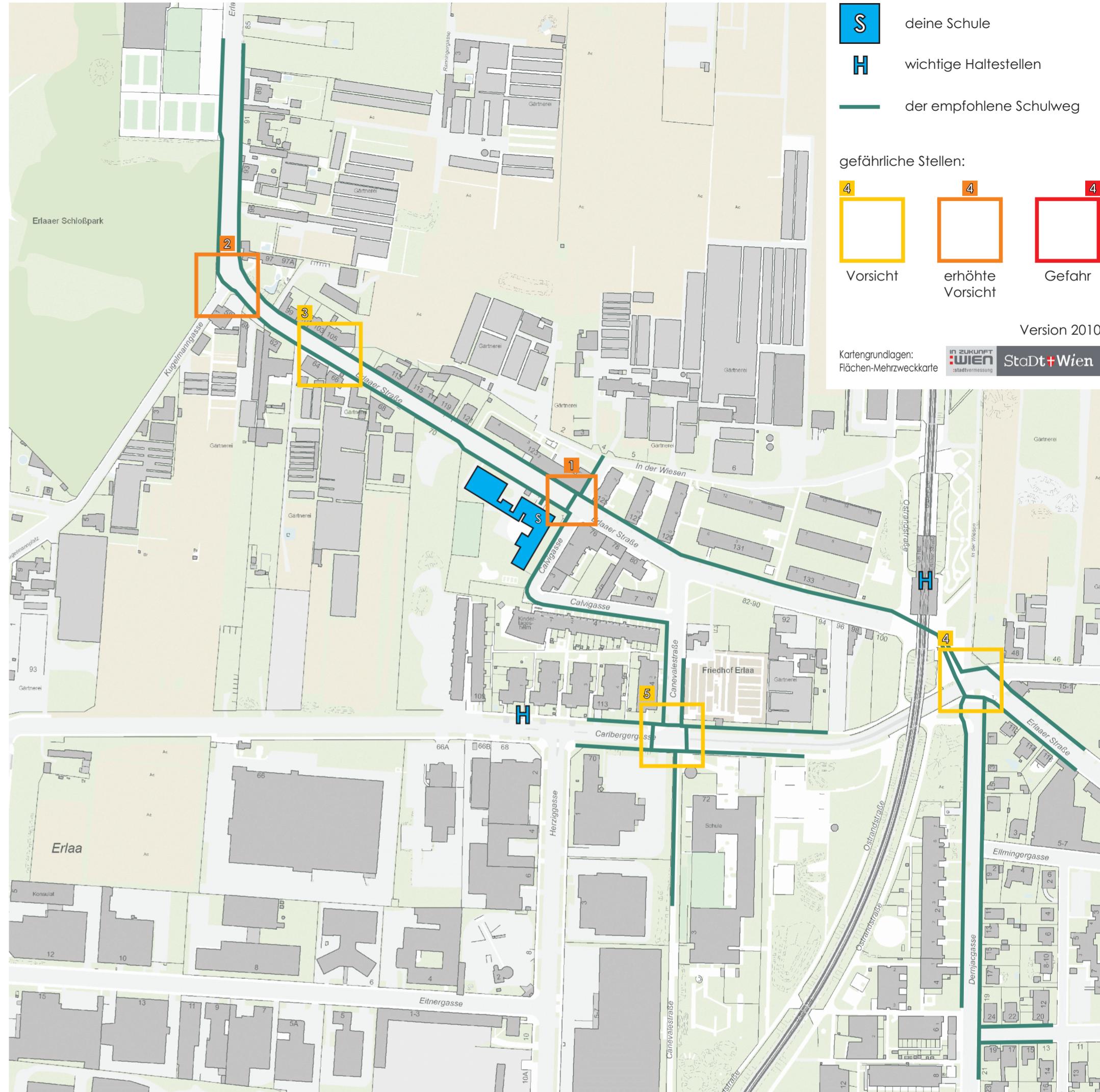
Die Volksschule Erlaer Straße befindet sich in einem eher ruhigen Wohnviertel am Stadtrand von Wien. So angenehm dies für die Bewohner in infrastruktureller Sicht ist, so sehr kann diese Schulumgebung für Kinder zu Problemen führen:

- > Gerade Straßen verleiten manche Kfz-Lenker zum Schnellfahren,
- > Geschwindigkeitsbegrenzungen und 30er-Zonen werden nicht eingehalten und
- > Kinder, die die Straßen überqueren wollen, können „übersehen“ werden.

Ein einigermaßen gefahrloses Überqueren solcher Straßen ist auf Kreuzungen mit Zebrastreifen möglich, wenn das richtige Verhalten vorher mit den Kindern geübt wird. Der Schulwegplan macht dazu einige konkrete Vorschläge!



Auf diesem von den Kindern stark frequentierten Übergang das richtige Verhalten üben: Am Gehsteigrand stehen bleiben, mit den Fahrern herannahender Fahrzeuge in Blickkontakt treten, Stillstand des Fahrzeugs abwarten, Zebrastreifen zügig überqueren.



Hier sollte das richtige Verhalten am Zebrastreifen geübt werden: Vor dem Überqueren stehen bleiben, mit dem Fahrer eines herannahenden Fahrzeuges in Blickkontakt treten und erst queren, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Auf Abbieger achten!

Es muss den Kindern bewusst gemacht werden, dass der stellenweise schmale Gehsteig in der Erlaer Straße mit Vorsicht zu benutzen ist. Dazu kommen nicht immer gut einsehbare Hauseingänge und -ausfahrten, aus denen Fahrzeuge unvermutet auftauchen können.

Auf dieser ampelgeregulierten Kreuzung ist mit starkem Verkehrsaufkommen zu rechnen, Abbieger bergen ein zusätzliches Gefährdungsmoment. Niemals bei Rot über die Kreuzung laufen und immer die im Schulwegplan vorgeschlagenen Überquerungen einhalten!

Diese ampelgeregulierte Kreuzung ist durch den Abbiegeverkehr nicht leicht zu überblicken, Radfahrer mit zum Teil sehr hoher Geschwindigkeit erfordern zusätzliche Aufmerksamkeit. Trotz des geregelten Überganges sollte dieser Teil des Schulweges extra geübt werden.